

Alleinlichen Directionsmittgliedern, sowie bei den Herren Voltz, Röhre, Ristenmacher, Stamm, Strauß, Wolchland und Vöge. Die Haupt-Anstalt für Einzahlung und Auszahlung von Geldern befindet sich in der neust. Fuhlenwiete 24, II, wöchentlich Nachm. von 3-4 und jeden Sonntag von 9-11 Uhr Vorm.

**Hamburger Beamten-Sterbecasse von 1881.** Zur Aufnahme berechtigt sind die in Hamburg, Altona, Ottenen, Wandsbek und Umgegend wohnhaften unmittelbaren und mittelbaren deutschen Reichsbeamten, Staats-, kändlichen und besoldeten Communalbeamten, Geistlichen, Lehrern und anderen besoldeten Kirchen- und Schulbeamten, Beamte der Privat-Eisenbahnen, Beamte der unter staatlicher Controlle stehenden Verwaltungen, die auf Ruhegehalt oder Wartegeld gesetzten Personen der vorgenannten Beamten-Categorien und die Ehefrauen dieser Beamten. Die Casse hat den Zweck, jedem Mitgliede gegen Zahlung von Beiträgen für seine Hinterbliebenen ein sofort nach dem Ableben des Mitgliedes zahlbares Begräbnisgeld zu sichern. Der Prämitant ist nach den für Lebensversicherungen geltenden Grundsätzen aufgestellt. Außerdem besteht eine Begräbniscommission, welche im eingetretenen Todesfall den Hinterbliebenen nicht allein mit Rath und That zur Seite stehen, sondern auch auf Wunsch die Leitung des Begräbnisses zu übernehmen hat. Vorsitzender der Casse ist der Betriebs-controlleur der Anstaltverwaltung Herr Himmel, Nendant Herr C. Zimmer, Materialverwalter der Anstaltverwaltung.

**Credit-Casse für die Erben und Grundbesitzer.** Eine durch die Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Staat bestätigte Anstalt. Die Wirksamkeit derselben besteht darin, ihren Interessenten schuldige Hauptsumme anzuschaffen, wovon die Statuten, welche im Comptoir zu haben, nähere Auskunft geben. Dieselbe nimmt auch Geld gegen Pfandbriefe, wofür 3/4 pCt., Geld von Geld, Zinsen gesahlt werden, und zwar von 30 M. an, entgegen. Administrations-Comptoir: Deichstraße 21, woselbst die Pfandbrief-Zinsen Mittwochs von 10-12 Uhr ausbezahlt werden. Sonntags von 10-12 Uhr sind die verwaltdenden Directoren zur Annahme und Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist und Buchhalter ist Herr Rob. Schüge.

**Deposito-Casse der hamburgischen Allgemeinen Verforgungs-Anstalt** nimmt Gelder von M. 20 bis M. 1500 gegen Ertheilung eines Deposito-Scheines entgegen. Der Zinssatz beträgt bis auf Weiteres 3 pCt. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September und December nach vorausgegangener zweimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Rarterr-Zimmer 12, woselbst Pläne der Anstalt gratis verabfolgt werden. Sie steht unter Verwaltung der Direction der allgemeinen Verforgungsanstalt.

**Hamburg-Altonaer Gärtner-Wittwen-Casse von 1852.** Am 1. Februar 1890 war das Vermögen derselben ca. M. 81436 01 inclusive des Reserve- und Waisenfonds. Das Capital wird als lebender Fond belegt und ist durch ansehnliche Gekende, durch Einkaufsgelder und 25 pCt. der Zinsen, welche zum Hauptfond übergehen, gebildet. 75 pCt. der Zinsen, sowie der jährliche Beitrag zum Hauptfond von M. 8.40 3, werden am 1. Mai und 1. November nach Abzug der Administrationskosten an die vorhandenen Wittwen verforbender Mitglieder vertheilt. Die Vertheilung geschieht am 1. Mai und am 1. Novbr. und empfangt jede Wittwe M. 120, wozu der Reservefond im letzten Jahre M. 817,72 beisteuerte. Der 1860 gegründete Reservefond (wovon ein Beitrag von M. 3. 60 3 entrichtet wird) ist auf M. 15150 20 angewachsen und dazu bestimmt, den Wittwen aus den Zinsen derselben eine Extra-Bergütung zu geben, wenn die Pension durch Zunahme der Wittwen sich bis auf M. 60 pro Anno reduciren sollte; dieser Fall ist jedoch noch nicht eingetreten, hingegen wurde den Wittwen die runde Summe von M. 120 Pension pro Anno durch Zulassung von Reservefonds gewährt. Um die Möglichkeit zu gewinnen, nach einigen Jahren eine jährliche Pension von M. 200 zu erhalten, soll vom Jahre 1891 an der Reservefond höher wie bisher dotirt und der betr. Beitrag auf M. 9,60 jährlich erhöht werden. Durch Beschluß der General-Versammlung vom 22. Februar 1877 soll den pensionsberechtigten Wittwen, falls sie Kinder haben und dieselben noch schulpflichtig sind, eine Unterstützung zu Theil werden, die durch einen Extra-Beitrag von M. 2.40 3 gedeckt wird; in Folge dessen wurde eine Waisenpension errichtet, deren Vermögen M. 4563,04 beträgt, aus welcher 1889 für 3 Kinder M. 90 ausbezahlt wurden. Die Statuten sind revidirt und durch Concursum der Bandherrenschaft der Gärten am 6. Mai 1864 genehmigt und von dem Vorstand zu erhalten.

**Handlungsdieners-Wittwen-Casse von 1841.** Diese unter Aufsicht der Handlungskammer stehende Casse ist auf Antrieb des Kaufmannsverbandes gegründet und geteilt fortwährend die Unterstützung derselben. Die Beiträge der Mitglieder, welche je nach dem bei der Aufnahme nachzuweisenden Alter verschieden sind, und jetzt im Durchschnitt 49 M. jährlich betragen, sichern eine Wittwenpension von 240 M. jährlich. Außerdem erhalten die Wittwen eine Pensionzulage von weiteren 180 M. jährlich aus den Beiträgen der Kaufmannschaft. Bureau bei dem Hausmakler F. W. Grotjan, gr. Reichenstr. 37. Verwalter für 1892/93: J. B. E. Kerd, Catharinenstr. 7, W. H. Handt, Wobbebrücke 8, J. Lepper, Dovensteil 41, H. W. H. Hoffmann, Admiraltitätsstraße 39, F. C. D. Häders, Admiraltitätsstr. 33/34.

**Bureau für notleidende Handlungsgehilfen.** (Hofenmarkt 16, II.) Die im Jahre 1880 gegründete „Abtheilung für notleidende Handlungsgehilfen“ des hiesigen „Vereins für Handlungs-

Commiss von 1888“ (siehe diesen Artikel) verfolgt den Zweck: Die Befähigung der Hamburgischen Geschäfte durch Anwesen erbitende Handlungsgehilfen anzufachen, und Bedürftigen, welche Unterstützung verdienen, zu helfen. Der Zweck soll dadurch erreicht werden, daß ein direktes Ansehen in Hamburgischen Geschäften keinen unbekanntenen Handlungsgehilfen mehr gewährt, sondern jeder Unterstüthungsuchende an das Bureau verwiesen wird. Dieses prüft seine Begitimation und unterstütht nach Befund durch zeitweiligen Unterhalt, Sanarbeit, soweit vorhanden, event. Rückbeförderung in die Heimath. Das Bureau, an dem jederzeit Geldbeiträge, Nachweis von Arbeitsstellen, s. w. entgegengenommen werden, befreit seine Ausgaben durch Beiträge der Hamburgischen Kaufmannschaft.

**Hülfs-Casse des ärztlichen Vereins.** Diese Casse wurde im Jahre 1847 vom ärztlichen Verein gegründet, wozu er zunächst durch ein Geschenk seines nunmehr verstorbenen Ehrenpräsidenten und Citters J. H. de Gantenie, Dr. Med., veranlaßt wurde. Durch Legate und Geschenke von Ärzten und anderen Wohlwollenden, besonders aber durch ein reiches Vermögen des verstorbenen Dr. med. G. Schmidt ist das Capital so weit angewachsen, daß die Wohlthat dieser Stiftung, welche ursprünglich nur Krerze unterstüthte, auch Wittwen und Waisen von Krerzen zugänglich gemacht werden kann.

**Große Arbeiter-Kranken- und Sterbecasse, früherer Kranken- und Sterbecasse des Bildungs-Vereins für Arbeiter C. H. No. 63.** Zweck der Casse ist: Unterstützung der Cassemitglieder in Krankheits- und Sterbefällen. Der Cassebezirk umfaßt Hamburg, Altona, Ottenen, Wandsbek und die Vororte, soweit diese in nachstehend angegebenen Grenzen benannt sind. Die Grenzen sind einschließliche: Aushüt, Elbdeich bis zur Walzfabrik, Billwälder a. d. Wille bis No. 140, St. Annenhof, Steinbeck, Renthof, Marienbader Brauerei, Hinrichsen, Königslund, Wandsbek bis zum Dellbrook, Grube's Wohnungen, Ohlsdorf, Fuhlsbüttel, Gr. Vorstel, Vorküst, Langenfelde, Vahrenfelder Steinbrunn, Vahrenfelder Brauerei, Ottenenbrook, Reute, Reddel, und ein Theil von Wilhelmshagen, nämlich der Reiterstieg bis zum Brühlstraße, S. ab Hamburg. An Krankengeld gewährt die Casse den Mitgliedern der 1. Classe ein wöchentliches Krankengeld von M. 12,60 oder M. 2,10 per Tag, denen der 2. Classe M. 7,20 der Woche oder M. 1,20 per Tag. In Sterbefällen beträgt die Unterstützung für die 1. Classe M. 100, für die 2. Classe M. 62,50. Außerdem gewährt die Casse den Mitgliedern freie Medicin und sonstige Heilmittel sowie freie ärztliche Behandlung durch die Casseärzte wozu dessen 25 Krerze und 2 Zahnärzte angestellt sind. Ferner gewährt die Casse gegen eine einmalige Zahlung von 10 3 und vierwöchentlichen Beitrag von 20 3, den Frauen und Kindern der Mitglieder, den Kindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahre, soweit dieselben sich in der elterlichen Wohnung befinden, freie ärztliche Behandlung durch einen Cassearzt. Der vierwöchentliche Beitrag für die Mitglieder 1. Classe ist M. 1,80, für die 2. Klasse M. 1,20. Behufs Aufnahme neuer Mitglieder ist das Hauptbureau in dem der Casse gehörenden Grundstück, Gerhoffsstraße 36/38, 1. Etg., täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags und Festtags von 8 bis 11 Uhr Morgens, geöffnet. Zugleich sind die Bezirks-Cassirer angewiesen, Anmeldungen zur Aufnahme entgegen zu nehmen; im 1. Bezirk: J. Denter, Altona, Adolphstr. 21, 2. Etg., 2. Bezirk: Steden, Eimsb., Lindenallee 30, 1. Etg.; 3. Bezirk: C. Wähl, Krantenamp, Platz 22, H. 4; 4. Bezirk: F. Stollen, npl. Fuhlenwiete, Platz 10, H. 3, 1. Etg.; 5. Bezirk: S. Gersenmeier, Steinstr. 40/42, H. 2, 2. Etg.; 6. Bezirk: F. Batty, Danksstraße 214, 1. Etg.; 7. Bezirk: D. Pamel, Wendenstraße 52, 1. Etg.; 8. Bezirk: Bureau St. G. Bremerstr. 44, H. 1, Bart.; 9. Bezirk: C. Hölze, Wandsbek, Heitmannstr. 23, 1. Etg. Die Casse zählt 25000 Mitglieder und besitzt gegenwärtig ein Vermögen mit Einschluß des eigenen Hauses von M. 360000, theilweise bei den hiesigen Sparkassen und hypothetisch belegt. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: W. Hoffmann, als 1. Vorsitzenden, C. Carstensen, als 2. Vorsitzenden, A. Carstende, als Schriftführer, F. B. Mehlhoff u. F. Gottschall als Beisitzer. Unter derselben Verwaltung steht die Sterbecasse der Frauen der Mitglieder der Großen Arbeiter-Kranken- und Sterbecasse, früherer Kranken- und Sterbecasse des Bildungs-Vereins für Arbeiter, e. H. 63 No. (513). In Sterbefällen zahlt die Casse M. 100, bei einem monatlichen Beitrag von 25 3. Ausnahmen für die Casse werden ebenfalls von den vorgenannten Bezirks-Cassirern entgegen genommen.

**Kranken-Casse für Handlungs-Commiss von 1826,** eingeschriebene Hülfs-Casse No. 35. Die Mitgliederzahl übersteigt 1700. Die neu revidirten Statuten sind am 3. November 1892 von der Verbände für Kranken-Versicherung bestätigt. Die Casse ist eingetheilt in Classe A, versicherungspflichtige Mitglieder, und in Classe B, für Mitglieder der Classe A, welche der Versicherungspflicht nicht unterliegen. Den Mitgliedern der Classe A wird in Erkrankungs-fällen ab 1. Januar 1893 freier Arzt und Medicin und außerdem der Erwerbunfähigkeit pro Tag M. 1,50 gewährt. — Den Mitgliedern der Classe B wird nur Kranken-geld pro Tag M. 2 — u. zwar nur im Falle der Erwerbunfähigkeit für die Dauer von 26 Wochen. Der Vorstand besteht aus den Herren: J. W. E. Krule, Bellealliancestr. 56, 1. Vorsitzender, Heinrich Lohsen, 2. Vorsitzender, Julius Schröder, Schriftführer, Otto Krumbolzen und J. Hartichen, Deputirte, H. Rodmann und H. E. Paulsen, Ersatz-Deputirte, C. F. A. Jacobsen und Hugo Debat, Revisoren. Cassirer der Casse ist Herr Aug. Sührde, Valentinsamp 66, 2. Etg., und nimmt derselbe Beitrittserklärungen entgegen Vorm. von 8-9 und Nachm. von 4-6 Uhr.

nte

rau Louise Campe zur Aufnahme von Abtheilung unterzieht Daniel, Grindel-

n der St. Thomas-um schulpflichtigen ends 7 Uhr gegen ist das Postgeld als Nähere ist im 3. J. aus Herrn alais, H. Schwarg

m eigenen Schul- u. E. Bojs, Frau polst, sowie die billigard, Cassen-opp, Herr H. W. collführer.

de in Eppendorf, B. C. Seemann, Dr., Ed. Krohde,

ostein, Kamp 30, n, und behält sie de sie durch eine Warmbeck verstor- zum Bau einer rimbdes identien le Schule eröffnet die Anstalt ge- 379 ein dringend en mußte. Die lüger angewiesen fgender, Richard übrer), C. H. N. en Material-Ver- C. E. Burmeister, Frau D. L. Häbers,

**Vachstraße,** hnen die nöthig- tern durch Lieber- dglich. Weil die das notwendige zu diesem Zwecke präsidirt, Frau nann, Frau E. Vorsteher: Herr er, Casseführer, chwende.

ats- und Bürger- lass (Certa bis stenthor eröffnet, im 21. Mai 1885 a. 490 Schülern, em der Geschlech- 1892 Professor ußerdem sind ber- wiesen. Für die sen und Schreiben dies erforderlich, nicht verbunden. n vierteljährlich im Amtszimmer.

te.

it in Hamburg, der Selbsthülle dete Vereinigung derung des Be- indem sie allen lage von Crisar- Beschaffung von 1 zu humanitären : Institution zu : jeden Genossen hlichen und in : ist. Die Ver- von. Der Vor- nder), St. B. Meyer und B. zmann, 2. Weber n E. Reichlund, : Darlehns- und finden sich bei